

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

An die beiderseits des Val Sugana mit der Front nach Osten stehende 18. ID., zu deren 181. IBrig. das Bataillon gehörte, schloß südlich die 6. ID. des III. Korps an. Sie hatte von der sogenannten Porta Lepozze (ϕ 2071) im Norden über den Mt. Ortigara (ϕ 2107) bis zum Mt. Colombara (ϕ 1827) im Süden den Höhenzug besetzt, der dem über die Cima Dieci, Undici, Dodici und den Kempelrücken verlaufenden hohen Grenzkamm vorgelagert war. Gegen den Nordteil dieser Stellung und den südlichsten Stützpunkt der 181. IBrig., die stark befestigte Kuppe ϕ 2007, richteten die Italiener am 10. Juni den Angriff ihrer ganzen 52. ID., die unter ihren 29 Bataillonen 20 Alpini- und 3 Bersaglieribataillone zählte. Durch Gewitter, Nebel und gedeckte Annäherungsräume begünstigt, eroberten die Italiener im Morgengrauen den Stützpunkt ϕ 2007 und nahmen von dort aus die Porta Lepozze in Besitz. Ein weiteres Vordringen gegen Cima Dieci, das für die Gesamtstellung von größter Gefahr gewesen wäre, wurde durch herangebrachte, ungemein schneidig geführte Reserven (Bataillon III/59) verhindert, ebenso die am 11. Juni versuchte Eroberung des Mt. Ortigara. Dieser fiel erst acht Tage später, am 19. Juni, wobei drei Kompagnien des III. Bataillons des eigenen Feldregimentes in die dem II. Bataillon des 4. Regiments der Tiroler Kaiserjäger, der Besatzung dieser Höhe, bereitete Vernichtung mit hineingerissen wurden. Aber wieder gelang es, ein Fortschreiten des Feindes gegen Westen abzuriegeln. Da aber die verlorengegangenen Stellungsteile für die Behauptung der übrigen, ja des ganzen südöstlichen Teiles von Südtirol von ausschlaggebender Bedeutung waren, wurden gleich nach ihrem Verluste durch alle vorgesetzten Stellen verschiedene Gegenangriffsversuche unternommen, die aber insgesamt keinen durchschlagenden Erfolg hatten, wohl aber die Italiener so weit in Schach hielten, daß die Zeit für die Vorbereitung eines einheitlich geleiteten, von gebirgsgewohnten Kerntruppen geführten Gegenschlages gewonnen wurde. Dieser von dem I. Bataillon des Kaiserschützenregimentes I, dem III. Bataillon des Kaiserschützenregimentes II und 11 Sturmtrouillen des Armeesturmbataillons mit teilweiser, wenig bemerkbarer Unterstützung von zwei Bataillonen des IR. 57 unter der Oberleitung des FML. Ludwig Goiginger und dem Kommando des Oberstbrigadiers v. Sloninka mit unvergleichlicher Schneid am 26. Juni durchgeführte Angriff brachte vollen Erfolg. Alle verlorengegangenen Stellungsteile wurden zurückerobert und blieben von nun an fest im Besitz der k. u. k. Truppen.

Über den Anteil des X/14. Bataillons, das schon am 11. Juni als Reserve hinter den bedrohten Nordflügel der 6. ID. geschoben worden